



SCHWEIZER TIERFREUNDE KRETA

Maienrain 18
4316 Hellikon
079 748 60 30
www.tierfreunde-kreta.ch
info@tierfreunde-kreta.ch

im März 2016

"Es gibt Augenblicke, in denen Nichtstun zur Schuld und Handeln zur Notwendigkeit wird"

Liebe Tierfreunde!

Herzlichen Dank für Ihre Treue und wertvolle Unterstützung!

Wie jedes Jahr beginnt auf Kreta in ein paar Wochen eine der schönsten Jahreszeiten. Besonders Wanderer und Fahrradfahrer freuen sich auf diese Zeit, denn die Insel ist für solche Aktivitäten wie gemacht.

Wir gehen davon aus, dass wir bald - wie in den vergangenen Jahren ja auch - vermehrt Hilferufe bekommen werden. Wir sind da, um zu helfen, auch, wenn es uns persönlich lieber wäre, wenn wir nichts hören würden, weil diese Touristen eben keine traurigen Tierschicksale zu Gesicht bekämen. Meist wird uns dieser Wunsch jedoch nicht erfüllt. Leider. Gerade wenn man zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs ist, von der Hektik des Alltags endlich mal abschalten kann und die wunderschöne Insel Kreta erkunden will ... ja gerade dann nimmt man sich und seine Umgebung besser wahr. Die Augen verweilen ... man nimmt sich Zeit, und zum Glück wird auch das eine oder andere Herz erwärmt. Früher oder später begegnen die meisten Touristen einem traurigen Tierschicksal, gerade, wenn sie abseits der Touristenhochburgen, in den Bergen und in den kleinen, noch ganz typischen, kretischen Dörfern unterwegs sind. Wir von 'Schweizer Tierfreunde Kreta' sind dafür da, solchen Touristen nach Möglichkeit zu helfen, damit sie vor Ort mit Hilfe unserer Tierfreunde auf Kreta einem Tier in Not in ein würdevolleres Leben verhelfen können. Im besten Fall können sie einem Tier sogar einen liebevollen Lebensplatz schenken. Und damit wir als Verein helfen können, liebe Gönnerinnen und Gönner, danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre Mithilfe. Ohne Sie wäre auf Kreta nämlich gar nichts möglich und realisierbar.

Die zwei Beilagen (eine Kurzschilderung von Brigitte und Bruno Hochuli sowie eine von Karen und Wolfgang) geben einen guten Einblick, mit was für Problemen unsere Tierfreunde vor Ort tagtäglich konfrontiert werden. Natürlich kommt da immer noch einiges mehr dazu. Oft müssen unsere Freunde improvisieren und sofortige Entscheidungen treffen. Um diese Aufgaben überhaupt bewältigen zu können, braucht es viel Herzblut, Zeit, Geduld und natürlich auch Geld, um das alles finanzieren zu können.

Und zum Abschluss noch eine sehr erfreuliche Nachricht. Hundemama Lilly und ihre acht Welpen (wir haben in unserem Weihnachtsbrief davon berichtet) haben alle ein liebevolles Endzuhaus gefunden. Solche Glücksmomente (sie kommen nicht allzu häufig vor) geben uns Kraft, weiterzumachen ... Tag für Tag.

Liebe Tierfreunde: Schön, gibt es Sie! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Herzliche und sonnige Grüsse

Barbara Metzger,
Präsidentin

Ernst Buchinger,
Vizepräsident

Sonja Buchinger,
Kassierin

Liebe Gönnerinnen, liebe Gönner

In den letzten Tagen hat uns eine Mail von Karen und Wolfgang mit folgendem Inhalt erreicht:

Am 01.02. hat man uns einen Karton mit vier Welpen übergeben. Sie sind ca. drei Wochen alt. Weil sie noch so klein sind, haben wir sie in der Wohnung.

Am 03.02. fanden wir morgens in unserem Gehege vier erwachsene Hunde und vor der Tür fünf Welpen.

Bei den erwachsenen Hunden ist eine fast verhungerte Hündin, mit geschnittenen Ohren und geschnittener Rute, dabei (Foto). Wir versuchen, sie aufzupäppeln.

Damit nicht genug. Als wir am Nachmittag zum Gehege kamen, waren wieder zwei Hunde über den Zaun geworfen worden.

15 Hunde in drei Tagen. Das ist grenzwertig und für uns nur sehr schwer verkraftbar. Karen hat an diesem Tag nur noch geweint.

Im Gehege haben wir jetzt eine Quarantäne- bzw. Isolierstation gebaut. Damit wir Neuankömmlinge, bis sie geimpft und entfloht sind, von den anderen Hunden trennen können.

Ein paar Fotos sind angefügt.

Drückt uns die Daumen, dass wir das alles schaffen!
Ganz liebe Grüsse und Danke für Eure Unterstützung!
Karen und Wolfgang





Liebe Gönnerinnen, liebe Gönner

Diese Nachricht bekamen wir von Bruno Hochuli.

Von den acht Welpen, welche die Hündin in den Büschen zur Welt gebracht hatte, kommen nur noch fünf und werden so regelmässig durch uns gefüttert.

Brigitte kocht Reis oder Spaghetti. Dies mischt sie dann mit aufgeweichtem Hundetrockenfutter. Dazu kommt noch eine Büchse Hundeweichfutter für den Geschmack.

Die Hunde sind immer noch scheu, und nur Brigitte und ich können einige beim Füttern streicheln. Sie leben draussen und laufen in einem grossen Gebiet frei herum. Dies ist natürlich ein schönes Leben für jedes Tier. Aber andererseits hilft ihnen, ausser uns, niemand. Vor ein paar Tagen war ein Hund zwischen einem Zaun und einer Gittertür beim Zurückziehen des Kopfes hängen geblieben. Ein herausstehender Draht stach ihn. Zum Glück war ich in der Nähe und konnte ihn befreien.

Obwohl wir im Dorf eine Besprechung mit Dorfbewohnern hatten, und damals jeder helfen wollte, ergab sich anschliessend nichts. Natürlich ist nicht jede Person geeignet, mit Tieren umzugehen und begreift nicht, wieso das Tier sich von ihm nicht anfassen lässt. Deshalb finde ich es einerseits gut, dass man einen Hundetrainingskurs absolvieren muss, um besser mit dem Hund umgehen zu können. Andererseits kann hier auch alles übertrieben werden.

Es gibt in der Zwischenzeit wieder neu ausgesetzte Hunde, welche auf der Strasse im Dorf leben. Viele Leute wissen selbst nicht, wie es in ihrem Leben auf Kreta weitergeht. Sie setzen ihre Tiere aus, in der Hoffnung, dass sich jemand ihrer annimmt. Fast jeder Ausländer, welcher hier im Dorf lebt, hat bereits mehrere Hunde und Katzen aufgenommen.

Wenn wir wegfahren, oder unsere Familie in der Schweiz besuchen, brauchen wir immer jemanden, der sich um die Tiere kümmert, sonst können wir nicht wegfahren. Sollte sich jemand angesprochen fühlen und auf Kreta Ferien machen wollen, kann er oder sie sich gern bei uns melden.

Das von uns von Hand aufgezogene Kätzchen haben wir sterilisieren lassen. Wir haben für das Samtpfötchen ein gutes Zuhause gefunden. Es kann nun mit anderen Katzen spielen.

Es ist also immer etwas los ... jeder Tag voller Überraschungen ... meist nicht so schönen. Danke für Ihre Unterstützung!

Liebe Grüsse Brigitte und Bruno



